

Hammal (Der Lastenträger)

Jedem, der einmal eine grössere türkische Stadt besucht hat, sind sie aufgefallen: die Hammal mit ihrem Markenzeichen, dem gepolsterten Traggestell. Ein Sujet für einen Schnappschuss, vor allem dann, wenn die Last überdimensioniert war. Bei dieser Betrachtung liess man es bewenden. Dabei versteckt sich hinter den Hammal eine ganz bemerkenswerte Geschichte:

Die Hammal von Istanbul sind ganz straff organisiert. Zusammengeschlossen in Bölük (1) von 40 bis 100 Männern, kontrollieren die Träger gemeinsam einen Arbeitsdistrikt. Istanbul umfasst etwa zehn solche Gebiete. Die Arbeit innerhalb seines Gebietes ist dem Bölük sicher; umgekehrt ist es undenkbar, Arbeit in einem anderen Distrikt anzunehmen. Der Chef eines Bölük, der Bölük Basi (2) oder Kahya (3), wird auf demokratischem Weg durch die Mitglieder gewählt. Die Träger teilen sich in kleinere Gruppen, sog. Kol (4) auf. Der Kolführer, Kolbasi oder Köse Kolbasi (5) genannt, ist verantwortlich für die Einteilung der zehn bis zwölf Hammal, für die Arbeitsbeschaffung, die Pausen, usw. Es ist nicht so einfach, in einen Bölük einzutreten. Der Bewerber muss



Unterwegs zu neuen Aufträgen...

von allen Mitgliedern akzeptiert werden. Dazu hat er eine Eintrittsgebühr zu bezahlen, die recht hoch sein kann, etwa 1000 bis 2000 Franken. Einmal angenommen hat der Hammal bestimmte Rechte und



Das charakteristische Traggestell

Pflichten: Sollte er durch Krankheit oder dringende Besuche bei seiner Familie verhindert sein zu arbeiten, erhält er dennoch den vollen Lohn, und dies sogar über eine längere Zeitspanne. Er hat das Recht zur Gebetspause. Gearbeitet wird von morgens acht bis abends sechs Uhr, ohne Mittagspause. Faulheit oder unerlaubtes Wegbleiben von der Arbeit wird mit Arbeits- und Lohnentzug bestraft. Ein Hammal kann sich nicht einfach durch einen Vertreter oder jemanden aus seiner Familie ersetzen lassen. Der ganze Bölük muss mit einem Wechsel einverstanden sein und dem Mitglied bei dessen Austritt den Platz wieder abkaufen. Das Arbeitsalter bewegt sich zwischen zwanzig und siebzig Jahren - es gibt aber auch Hammal, die bis achtzig arbeiten. Ältere Lastträger

werden mit leichterer Arbeit bezahlt; ein kräftiger Träger ist in der Lage, Lasten bis zu 140 kg auf seinem Rücken zu transportieren. Die Trägerpreise sind durch den Staat festgelegt und betragen für eine Tonne zur Zeit 125'000 TL (ca. 13 Sfr.). Der Kasadar (6) oder der Katip (7) verhandelt mit dem Auftraggeber und kassiert ein. Am Ende des Tages wird alles eingenommene Geld zusammengezählt und durch die Anzahl Hammal, inklusive Kranke und Abwesende, plus eins geteilt. Nun erhalten alle ihren Anteil, einzig der Verwalter erhält zwei Teile. Bei normalen Tagesaufträgen kann ein Hammal bis zu 500'000 TL pro Tag verdienen, was ein recht gutes Einkommen ergibt.

Auch wenn man in letzter Zeit ab und zu Hubstapler beobachten kann, brauchen sich die Hammal keine Sorgen um ihre Arbeit zu machen: Die Strassen und Gassen rund um den Basar sind zu unwegsam, als dass dieses Labyrinth mit grossen, modernen Lastwagen bedient werden könnte.

Text und Fotos: Edi Kistler



Ökologischer Teppichtransport...

- 1 Bölük = Regiment, grosse Gruppe
- 2 Basi = Kopf
- 3 Kahya = Verwalter
- 4 Kol = Arm
- 5 Köse = Ecke
- 6 Kasadar = Kassierer
- 7 Katip = Sekretär